

G L I E D E R U N G

	Seite
I. Kapitel	
Einführung in das Problem	1
1. Zur Einordnung des Themas	1
2. Die allgemeine Ursache externer Effekte	9
3. Ableitung der im weiteren zu untersuchen- den Probleme	16
II. Kapitel	
Dezentrale Internalisierungsverfahren zur Regulierung externer Effekte (Markt und bilaterale Verhandlung)	23
1. Externe Effekte und das Freiheitsproblem	23
2. Der Markt als Internalisierungsverfahren	29
a. Beschreibung der Funktionsweise	29
b. Die Grenzen der Leistungsfähigkeit von (vollkommenen) Märkten als Internalisie- rungsverfahren	32
(1) Der Mangel der ex-post-Koordination	32
(2) Die Unvollkommenheit des Wettbewerbs	36
aa. Der Substitutionseffekt	38
bb. Der Komplementaritätseffekt	43
(3) Unklare Eigentumsrechte und Exklu- sionskosten	49
c. Zusammenfassung	53
3. Der Rettungsversuch der reinen Theorie	58
a. Vorbemerkungen	58
b. Graphische Darstellung des Coase-Theorems	59
c. Kritische Würdigung des Theorems	67
(1) Ein Beitrag zur reinen Theorie	67
(2) Die Vernachlässigung des Verteilungs- aspekts	70
(3) Die Rolle der Entscheidungskosten	73
(4) Der statische Charakter des Theorems	76
(5) Die Nichtbeachtung der Logik kollek- tiven Handelns	77

	Seite
d. Zusammenfassung	79
4. Normativer versus empirischer Theorieansatz zur Behandlung externer Effekte	82

III. Kapitel

Die Regulierung externer Effekte durch den Staat (Plan)

1. Die Lösung des Problems externer Effekte durch perfekte staatliche Aktivität	89
a. Vorbemerkungen	89
b. Pigous Konzept der pareto-optimalen Steuern und Subventionen und die Rolle des Staates	91
c. Die Regulierung des Problems durch Verfügungsrechte	97
(1) Erläuterung des Ansatzes	98
(2) Grundsätzliche Einwände gegen das Verbot externer Effekte	104
aa. Die Sozialität des Individuums	104
bb. Die Zumutbarkeit oder das Problem der Zielkonflikte	106
cc. Das Präzisierung- und Kontrollproblem	109
(3) Der Staat als Vertreter des Volkswillens	113
2. Zieländerungen staatlicher Aktivität durch Einflußfaktoren innerhalb und außerhalb des staatlichen Bereichs	
a. Vorbemerkungen	116
b. Eigene Ziele der Politiker und das Wählerverhalten	117
(1) Machterhaltungs- und Gestaltungsmaxime der Politiker	117
aa. Das Informationsverhalten der Wähler	119
bb. Die Wählerstruktur	121
cc. Wählerverhalten bei schlecht-strukturierten Problemen	123
(2) Politische Unternehmer und die Nützlichkeit argumentativer Kritik	124
c. Der Einfluß der Interessenverbände	126

	Seite
3. Probleme einer rationalen Politik zur Regulierung externer Effekte	131
a. Das synoptische Ideal	132
(1) Darstellung des Ideals	132
(2) Kritik des synoptischen Ideals	133
b. Die Strategie des "disjointed incrementalism"	137
(1) Diskussion der inkrementalen Methode	137
(2) Der pragmatische Lösungsansatz von Baumol und Oates bezüglich der Umweltverschmutzung	142
c. Dezentrale oder zentrale Koordination	145
4. Zusammenfassung	147
IV. Kapitel	
Die Regulierung externer Effekte durch Kooperation	155
1. Kooperation - eine Beschränkung der Freiheit?	157
2. Die Möglichkeiten der Lösung des Problems externer Effekte durch Kooperation	161
3. Konflikte in Kooperationen und die Kosten der einstimmigen Verhandlungslösung	164
4. Verfahren zur Senkung der Entscheidungskosten	171
a. Die Herabsetzung der Zahl der notwendigen Zustimmungen und damit verbundene Probleme	171
b. Kostensenkung durch Übertragung von Entscheidungsbefugnissen an Beauftragte und sich daraus ergebende Probleme	178
5. Das Problem der Sicherung der Stabilität von Kooperationen	185
a. Das Problem der "Attraktivität der Außenseiterposition"	185
b. Möglichkeiten der Ausschließung der Außenseiterposition	189
6. Zusammenfassung	192
V. Schlußbetrachtung	197
Literaturverzeichnis	207